

## **Bericht Ressort Sammlerschutz und Fälschungserkennung**

Konrad Krämer

Seit April 2015 bin ich Leiter der Bundesstelle. Nun ist September 2017, es sind mehr als zwei Jahre vergangen und es ist so einiges geschehen.

Aber lassen Sie mich an dieser Stelle erst einmal auf etwas ganz Anderes eingehen: Ich möchte mich bedanken, und zwar bei den unermüdlichen Helfern in Sachen Fälschungserkennung und Fälschungsbekämpfung, hier ganz besonders im Bereich der Onlinedienste. Die namentliche Nennung ist an dieser Stelle nicht möglich, dies würde den Rahmen nämlich sprengen.

In fast 50 Fällen musste ich in den vergangenen zwei Jahren tätig werden, es ging in der Hauptsache um den Sammlerschutz. Im Bereich der Fälschungsbekämpfung ging es hauptsächlich um Meldungen in Bezug auf Onlinedienste. Die Unzahl an Meldungen und Bitten um Löschen bei ebay ist nicht zu beziffern.

Den Rechtsbeistand über eine vorhandene Rechtsschutzversicherung gibt es für die Mitglieder nicht mehr in der damaligen Form. Hier hat sich der Schritt einer Nichtfortführung als der richtige herausgestellt. Es hat in der Zeit ohne diese Art der Versicherung nur eine einzige Nachfrage gegeben. Diese war allerdings überflüssig, da der Sammler eine eigene Rechtsschutzversicherung abgeschlossen hatte.

Es hat eine Reihe von Erfolgen in der Vermittlung zwischen den Beteiligten durch die Fachstelle gegeben.

Ein weiterer Punkt, den ich hier gerne ansprechen möchte, ist die „Aufklärung“ der Sammler. Hier bin ich auf die Hilfe der einzelnen Landesverbände angewiesen. Zu diesem Zweck habe ich Kontakte zu den jeweiligen LV-Stellenleitern aufnehmen können. Dabei habe ich festgestellt, dass die Arbeit in diesem Bereich unterschiedlich gestaltet wird. Hier ist es notwendig, eine engere Vernetzung herzustellen, um die Erfolge zu verbessern.

Zum Schluss möchte ich noch einmal auf das Angebot der Hilfe aufmerksam machen und Sie ermuntern, Ihre Probleme an die zuständigen Fachstellenleiter der einzelnen Landesverbände zu richten. Natürlich auch weiterhin direkt an mich.

Konrad Krämer

Juni 2017